

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[2848.] P. P.

Gratz, 15. Jänner 1853.

Hiermit habe ich die Ehre, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich laut Kaufcontract vom 19. October 1852 die **Fr. Ferstl'sche Verlags- und Sortiments-Buchhandlung** hier mit Activis und Passivis übernommen, und mir die hohe Bewilligung zur Führung des Geschäftes ertheilt wurde.

Zugleich verbinde damit die Nachricht, dass unter heutigem Herr Anton Wendelin als öffentlicher Gesellschafter und Miteigentümer in mein Geschäft eingetreten ist, und wir dasselbe unter der Firma

Fr. Ferstl'sche Buchhandlung (Tendler u. Wendelin)

gemeinschaftlich fortführen werden.

Dass ich mir die zur Führung eines eigenen Geschäftes nöthigen Kenntnisse durch eine zwölfjährige Thätigkeit im Buchhandel gründlich erworben, so wie in Betreff meines Charakters und Vermögens, sind die Herren Eigentümer der **C. Haas'schen Buchhandlung** in Wien, wo ich unser Geschäft erlernt, dann der Firmen: **Anton Doll's Enkel Universitätsbuchhandlung** in Wien, **Eduard Ludewig, Hubner's Kunst- und Musikalienhandlung, P. Dirnböck, L. Greiner's Kunst- und Musikalienhandlung** und der **F. Ferstl'schen Buchhandlung**, ferner mein Onkel **Franz Tendler** in Wien, gern bereit, Jedermann genügende Auskunft zu ertheilen.

Herr Anton Wendelin, dem Buchhandel ebenfalls zwölf Jahre angehörig, in den geachteten Handlungen der Herren **Tendler & Schäfer** und **Braumüller & Seidel** thätig, seit mehreren Jahren mit der Leitung des kommerziellen Theiles der **J. P. Sollinger'schen Verlagshandlung und Buchdruckerei** betraut, hatte während dieser Zeit die seltene Gelegenheit, sich mit allen Zweigen des Buchhandels vollkommen bekannt zu machen.

Durch unsere vereinte Thätigkeit hoffen wir, der **Ferstl'schen Buchhandlung** nicht allein ihre frühere Stellung zu gewinnen, sondern wir hegen die feste Zuversicht, dass wir bei den uns zu Gebote stehenden Mitteln und zahlreichen Verbindungen das noch einer grösseren Ausbeute fähige Feld unserer Wirksamkeit erweitern werden.

Unsere Commissionen haben die Güte zu besorgen:

Herren **C. Gerold & Sohn** in Wien,
Herr **Eduard Kummer** in Leipzig,
Löbl. Rieger'sche Buchhandlung in Augsburg,
und sind diese Herren in den Stand gesetzt, jede feste Bestellung bei etwaiger Creditverweigerung baar einzulösen.

Ihre Nova ersuchen wir in der im Schulz'schen Adressbuch bezeichneten Anzahl auch ferner unverlangt einzusenden und wird uns namentlich **Katholische Theologie** in grösserer Anzahl besonders willkommen sein.

Indem wir uns die Versicherung erlauben, dass wir uns jederzeit bestreben werden,
Zwanzigster Jahrgang.

durch Pünktlichkeit und solide Handlungsweise Ihr Vertrauen bestens zu verdienen, ersuchen wir Sie höflichst, wo dies nicht schon geschehen sein sollte, **uns ein Conto zu eröffnen und unsere Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste zu setzen.**

Genehmigen Sie den Ausdruck der vollkommensten Hochachtung

ganz ergebenst

Carl Tendler, Anton Wendelin.

Carl Tendler wird zeichnen:

**F. Ferstl'sche Buchhandlung
Tendler & Wendelin.**

Anton Wendelin wird zeichnen:

**F. Ferstl'sche Buchhandlung
Tendler & Wendelin.**

Zeugnisse.

Hierdurch finde mich bewogen, meinem Neffen **Carl Tendler** und Herrn **Anton Wendelin**, welcher in meinem Geschäft den Buchhandel erlernte, zu bestätigen, dass beide ihrer Tüchtigkeit und soliden Grundsätze wegen das vollkommenste Vertrauen meiner Herren Collegen verdienen und auch rücksichtlich der mir genau bekannten hinreichenden eigenen Fonds, mit bester Ueberzeugung empfohlen werden können.

Wien, den 8. Jänner 1853.

Franz Tendler.

Herrn **Anton Wendelin**, der mir seit seiner Lehrzeit, namentlich aber durch seine einjährige Thätigkeit als Gehilfe in meinem Geschäft hinreichend bekannt ist, bestätige ich auf sein Verlangen mit Vergnügen, dass derselbe hinsichtlich seines Charakters und seiner Befähigung in allen Zweigen des Geschäftes volles Vertrauen verdient, so wie ich keinen Anstand nehme, ihn allen Herren Collegen angelegentlichst zu empfehlen.

Wien, den 10. Jänner 1853.

**Wilhelm Braumüller,
k. k. Hofbuchhändler.**

[2849.] Die Stereotyp-Platten

einer **Corpus-Bibel** in gr. 8.

einer **Petit-Bibel** in kl. 8.

einer **Nonpareil-Bibel** in gr. 12.

welche im Verlage von **Joh. A. Barth** in Leipzig erschienen sind, habe ich entweder einzeln oder zusammen billig zu verkaufen. Die Bibeln zeichnen sich durch äußerste Correctheit aus und sind die **Corpus- und Nonpareil-Bibelplatten** so gut wie neu, aber auch die **Petit-Bibelplatten** noch in gutem druckbarem Zustande.

Holle'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Wolfenbüttel.

[2850.] Den Verkauf der Verlagswerke und Manuscripte des verstorb. Herrn Hofrath Dr. A. Gebauer in Tübingen betreffend.

Unter Bezugnahme auf meine Anzeige in Nr. 29. dies. Bl. mache ich hiermit bekannt, daß der auf den 31. März festgesetzte Verkaufstermin auf

den 7. April d. J.

verlegt wurde, und daß geringere Angebote auf

die Vorräthe (exclus. Verlags- u. Eigenthums-Recht) als die folgenden Preise nicht mehr berücksichtigt werden könnten:

Für das Buch der Kinder. (52 Bog. 8.) 7½ Sg.

= das Buch der Weisheit. (12 Bog. 16.) 1½ Sg.

= das Allgemeine Gebetbuch. (31½ Bog. 8.) 5 Sg.

= das Gebetbüchl. f. Kinder. (8 Bog. 16.) 1 Sg. *)

= den Taschenkalender. (4 Bog. 16.) ½ Sg.

= Gebauer, Besta. 3 Sg.

= d. Mspt. v. Angelus Silesius. 30 Zhr.

= " " " v. Hausthiere. 10 Zhr.

= " " " v. Schmolke. 60 Zhr.

= " " " Auswahl u. 5 Zhr.

Für das Verlags- u. Eigenthums-Recht der gedruckten Werke bleibt es dem Ermessen der Lusttragenden anheimgestellt, Gebote zu machen. — Von Herrn Herbig in Leipzig können Exemplare der Verlags-Artikel zur Ansicht bezogen und die Manuscripte bei demselben eingesehen werden.

Tübingen, 11. März 1853.

G. Brugière.

*) Die 521 Expl. 1. Aufl. bei welchen d. Titelbl. fehlt, sind nicht zu 1 Sg., sondern zu ½ Sg. angeschlagen. —

Fertige Bücher u. f. w.

[2851.] Canstatt's Jahresbericht betreffend.

So eben erschien:

Canstatt's Jahresbericht über die Fortschritte der gesammten Medicin u. im Jahre 1852. Neue Folge II. Jahrg. Band I. pro epl. hoch 4. br. à * 11 Ngr. do. do. über die Leistungen in der Pharmacie und verwandten Wissenschaften im Jahre 1852. I. Abthlg. hoch 4. br. à * 1 Ngr. 15 Ngr.

do. do. in den **Physiologischen Wissenschaften (Biologie)** im Jahre 1852. hoch 4. br. à * 1 Ngr. 24 Ngr.

Der II. und III. Band befinden sich bereits unter der Presse und kommt der II. Ende März, der III. Mitte April zur Versendung.

Um jede Verzögerung zu vermeiden, so expedirten wir obige Abtheilungen des **Canstatt'schen Jahresberichts** an alle verehrl. Handlungen, welche uns ihre Continuation noch nicht angezeigt, in der nämlichen Anzahl, wie den vorhergehenden Jahrgang. Sollte sich indessen hier und da eine Veränderung in der Continuation herausstellen, so bitten wir uns gefälligst bald davon in Kenntniß zu setzen, damit wir dieselbe bei der Expedition der folgenden Bände berücksichtigen können.

Würzburg, im März 1853.

Stabel'sche Buchhandlung.